

Stenographisches Protokoll

über die

7. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 15. Jänner 1894.

Inhalt:

Abwesenheitsanzeige.

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes mit Anträgen über die Reorganisirung der landschaftlichen Hilfsämter (Beilage Nr. 33);
- an den Finanz-Ausschuß;
2. des Berichtes über das Ansuchen der Stadtgemeinde Feldbach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 34);
3. des Berichtes über das Ansuchen der Ortsgemeinde Trofaiach im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 83 % im Jahre 1894 (Beilage Nr. 37);

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Premstätten b. B., um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenz-Gebühr im erhöhten Betrage von Einem Gulden. (Beilage Nr. 18. — Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Weitsch im Gerichtsbezirke Kindberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 66 % für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 14. — Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses, für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 75 % für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 12. — Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 10 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Edmund Graf von Attems:

Schriftführer: Die Abg. Josef Proboscht und Dr. Theodor Starkel.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr v. Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben; ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Von Seite des Abg. Freiherrn v. Moscon liegt mir ein Urlaubsgesuch vor; er bittet um Urlaub für die Dauer dieser Woche.

Diejenigen Herren, welche dem Herrn Abgeordneten den Urlaub bis 22. d. M. gewähren wollen, bitte ich sich von den Sitzen zu erheben. (Geschlecht.) Der Urlaub ist bewilligt.

Es ist wieder eine größere Anzahl von Petitionen überreicht worden; ich werde den Herrn Schriftführer bitten, sie zur Verlesung zu bringen und werde bei deren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung so vorgehen, wie bei den letzten Sitzungen. Zuerst werde ich die Petitionen zur Verlesung bringen lassen, von denen ich annehme, daß sie dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen seien und soferne ein Einspruch nicht erfolgt, die Zuweisung an den Finanz-Ausschuß für genehmigt ansehen.

Schriftführer **Proboscht** (liest):

„Petition Nr. 112, des Vereines zur Unterstützung armer Excuten in Graz, um Gewährung eines Beitrages für Vereinszwecke. (Ueberreicht durch Abg. Dr. N. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 115, des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark, um Stattgebung der durch Herrn Achaz in Groß-Klein an den hohen steiermärkischen Landtag gerichteten Petition des ersten selbständigen Bauernvereines, um Bewilligung der Geldmittel zu einem Versuche der Durchführung seines Projectes für die Organisation des landwirthschaftlichen Abfages im Kleinen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Heilsberg.)“

„Petition Nr. 116, des Vereines zur Unterstützung düftiger und würdiger Hörer an der k. k. Bergacademie in Leoben, um Gewährung eines Unterstützungsbeitrages für das Jahr 1894. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Heilsberg.)“

„Petition Nr. 117, des Bezirks-Ausschusses Birkfeld, um Absehung von der fernerer Einhebung der 10%igen Umlage behufs Tilgung der Schuld für den Mattener Straßenbau an den Landesfond. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 133, der Josefa Laminger, Arbeitslehrerin an der Volksschule in Kindberg, um Umänderung ihrer Gnadengabe in eine fixe Pension und einen Erziehungsbeitrag für ihre zwei Kinder. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Heilsberg.)“

Landeshauptmann: Nachdem ein Einwand nicht erhoben worden ist, sind diese Petitionen dem Finanz-Ausschusse zugewiesen.

Wir kommen nun zu Petitionen, welche ich dem Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen beantrage.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

„Petition Nr. 113, des Ignaz Gugl, Bürger-schuldirectors in R., um Bewilligung der fünften, in den Pensionsbezug einrechenbaren Dienstalterszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kienzl.)“

„Petition Nr. 114, des Gemeinderathes Marburg, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Wokaun.)“

„Petition Nr. 118, des Ortschaftsrathes Sinabelfkirchen, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 119, des Ortschaftsrathes Waisenegg, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 120, des Ortschaftsrathes Neudorf, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 121, des Ortschaftsrathes Pieregg, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 122, des Ortschaftsrathes Naas, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 123, des Ortschaftsrathes Haslau, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 124, des Ortschaftsrathes Birkfeld, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 125, der Gemeinde Sinabelfkirchen, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 126, der Gemeinde Neudorf, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 127, der Gemeinde Pieregg, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 128, der Gemeinde Naas, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 129, der Gemeinde Haslau, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 130, der Gemeinde Birkfeld, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 131, der Gemeinde Fischbach, um Einführung des Personalclassensystems für die Lehrpersonen des Landes. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 132, des Ortschaftsrathes Leibnitz, um Berücksichtigung der Wünsche der Lehrerschaft Steiermarks, bezüglich Einführung des Concretaltstatus. (Ueberreicht durch Abg. Morre.)“

Landeshauptmann: Nachdem ein Einspruch nicht erhoben worden ist, erkläre ich diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesen.

Wir kommen nun zu einer Petition, welche ich dem Eisenbahn-Ausschusse zuzuweisen beantrage.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

„Petition Nr. 107, des Interessenten-Comité und der Concessionäre der projectirten Eisenbahulinie Köflach-Knittelfeld um Einbeziehung

der gedachten Linie in die Bahnbauprojecte nach dem steiermärkischen Eisenbahngesetze. (Ueberreicht durch Abg. Koller)“

Landeshauptmann (nach einer kurzen Pause): Diese Petition ist dem Eisenbahn-Ausschusse zugewiesen.

Es liegt noch eine Petition vor.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

„Petition Nr. 134, der Anna Spritzei, Gemeindefretärs-Witve in Graz, um eine Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher)“

Landeshauptmann: Diese Petition ist dem Petitions-Ausschusse zugewiesen.

Aufgelegt wurde:

Das Protokoll über die 3. Sitzung der IV. Session in der VII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 9. Jänner 1894;

das Protokoll über die 4. Sitzung der IV. Session in der VII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 10. Jänner 1894; ferner:

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Cilli, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von Grabstellengebühren für die Cillier Gemeindefriedhöfe. (Beilage Nr. 43);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Dietmannsdorf im Gerichtsbezirke Mottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 85 Procent im Jahre 1894. (Beilage Nr. 46);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ankauf der Waldparcelle Nr. 779/12 in der Gemeinde Landl, Bezirk St. Gallen. (Beilage Nr. 47);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit den Anträgen zur Bedeckung des in dem Voranschlage der Landesfonde für das Jahr 1894 (Landtags-Beilage Nr. 3) ausgewiesenen unbedeckten Abganges. (Beilage Nr. 49.)

Wir schreiten nun zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Anträgen über die Reorganisirung der landschaftlichen Hilfsämter.

(Beilage Nr. 33.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Wannisch**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Feldbach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 Gulden für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband.

(Beilage Nr. 34.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Trofaiach im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 83 Procent im Jahre 1894.

(Beilage Nr. 37.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Premstätten b. B., um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenzgebühr im erhöhten Betrage von Einem Gulden.

(Beilage Nr. 18.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten **Wagner** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Der Gemeinde-Ausschuß von Premstätten b. B. hat in seiner Sitzung vom 26. October 1893 beschlossen, um Erneuerung der Bewilligung zur Einhebung einer

Musiklicenz-Gebühr in dem von 26 $\frac{1}{2}$ fr. auf Einen Gulden erhöhten Betrage anzufuchen, und zwar auf fünf aufeinanderfolgende Jahre, d. i. von 1894 bis einschließlich 1898.

Der Beschluß wurde durch öffentliche Auflegung kundgemacht und dagegen keine Einwendung erhoben.

Der Gemeinde Premstätten wurde schon für die Jahre 1891 bis 1893, also durch drei Jahre die Einhebung dieser Gebühr per Einen Gulden bewilligt.

Die Armenauslagen dieser Gemeinde betragen 790 fl. Als Einnahmen für den Ortsarmenfond hat die Gemeinde nur 60 fl. präliminirt, wovon in den Voranschlag 40 fl. für diese Lizenzgebühren eingestellt sind.

Diese Gemeinde legt also besonderes Gewicht auf diese Einnahmepost.

Aus diesem Grunde erlaubt sich der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten in Uebereinstimmung mit dem Berichte des Landes-Ausschusses den Antrag zu stellen (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Ortsgemeinde Premstätten bei Vasoldsberg im Gerichtsbezirke Umgebung Graz wird die Bewilligung zur Einhebung einer Mehrgebühr im Betrage von 73 $\frac{1}{2}$ fr. zu der gesetzlich einzuhebenden, in den Local-Armenfond fließenden Musiklicenz-Gebühr per 26 $\frac{1}{2}$ fr. für jede in der Gemeinde ertheilte Musiklicenz für die Jahre 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898 zu Gunsten des Local-Armenfondes ertheilt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Beitsch im Gerichtsbezirke Kindberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindevumlage von 66 % für das Jahr 1894.

(Beilage Nr. 14.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, das Wort zu ergreifen.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten Dr. Freiherr v. **Störck** (von der Tribüne): Hohes Haus! Die Anzahl der Gemeinden, welche sich genöthigt sieht, ihre Umlagen über 60 % zu erhöhen und daher um Bewilligung zur Erhöhung derselben an den Landtag heranzutreten, nimmt von Jahr zu Jahr rapid zu. Eine solche Gemeinde, welche zum erstenmale an den Landtag herantritt, ist die Ortsgemeinde Beitsch im Ge-

richtsbezirke Kindberg, und mit Rücksicht darauf, daß diese Gemeinde mit ihren Umlagen so plötzlich in die Höhe gekommen ist, muß ich in einigen Worten angeben, was die eigentlichen Ursachen hierzu sind.

Die Gemeinde ist eine Gebirgsgemeinde mit einer Steuerleistung von beiläufig 7.000 fl. und ist früher mit einem geringeren Percentfusse ausgekommen; die Ursache der Erhöhung der Umlage ist folgende: 1. wurde eine lange Straße, welche durch den Graben zur Eisenbahn in das Mürzthal herausführt, als Bezirksstraße erklärt und mußte die Gemeinde hiefür als Subvention 2.313 fl. bezahlen, welchen Betrag sie durch ein Anlehen in der Höhe per 2.250 fl. gedeckt hat.

Ferner mußte die Gemeinde ein neues Schulhaus bauen, weil das alte zu klein war; dies verursachte die Nothwendigkeit, ein weiteres Darlehen von 9.200 fl. aufzunehmen, welches sie von der steierm. Sparcasse erhielt.

Ferner mußte die Gemeinde einen neuen Friedhof anlegen und den Todtengräber selbst bezahlen.

Die Gemeinde war auch heuer bemüßigt, einen Aasplatz um 300 fl. anzukaufen.

Für den Armenfond wurden heuer 1.241 fl. präliminirt, für Straßen und Brücken sind außer den Kosten für die schon erwähnte Bezirksstraße alljährlich auch noch 1.000 fl. in das Präliminar eingestellt; die Schule kostet jährlich 820 fl. und die Zinsen der Sparcasse machen jetzt 1.200 fl. im Jahre aus.

Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß die Gemeinde einer Umlage von 66 % bedarf und im nächsten Jahre die Nothwendigkeit vorhanden sein wird, die Umlagen in gleicher Höhe zu erhalten.

Es ist in gesetzlicher Beziehung allen Anforderungen entsprochen worden und der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten beantragt daher in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Landes-Ausschusses die angesuchten Umlagen zu bewilligen.

Der Antrag lautet (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Ortsgemeinde Beitsch im Gerichtsbezirke Kindberg wird zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse für das Jahr 1894 die Einhebung einer Gemeindevumlage von 66 % auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses,

betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 75 Percent für das Jahr 1894.

(Beilage Nr. 12.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten Dr. Freiherr v. **Störck** (von der Tribüne): Hohes Haus! Die Ortsgemeinde St. Peter am Kammerberg ist nun bereits das viertemal um eine Umlage von 75 Procent eingeschritten.

Mit Rücksicht darauf, daß eben diese Gemeinde wiederholt zur Besprechung gelangt ist und ihre Verhältnisse die gleichen geblieben sind, werden Sie mir gestatten, mich diesbezüglich kurz zu fassen.

Ich möchte erwähnen, daß die finanziellen Verhältnisse dieser Gemeinde kleinliche sind, indem die ganzen Steuern sammt Staatszuschlägen nur 866 fl. ausmachen, daher 1 Procent der Umlage 8 fl. 66 kr.

Es ist daher auch begreiflich, daß die Gemeinde auch ohne besondere Auslagen zu haben, 75% Umlagen benötigt.

Ich möchte darauf hinweisen, daß schon in den früheren Jahren seitens des Referenten wiederholt ausgesprochen wurde, daß die Rechnungsführung in dieser Gemeinde den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht und viel zu wünschen übrig läßt und es dem Landes-Ausschusse bis heute nicht gelungen ist, diesem Uebelstande vollständig abzuweichen.

Ich kann nur den Wunsch wiederholen, daß diese Gemeinde, ebenso wie die meisten anderen Gemeinden, endlich dazu kommen wird, daß die Gemeinderrechnungen ihrer Form nach in richtiger Weise geführt werden.

Nachdem den gesetzlichen Anforderungen bezüglich der gefaßten Beschlüsse entsprochen und die Nothwendigkeit, diese Umlage einzuheben, thatsächlich vorhanden ist, beantragt der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Landes-Ausschusses (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Ortsgemeinde St. Peter a. K. im Gerichtsbezirke Oberwölz wird zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse für das Jahr 1894 zu der ihr bereits von der Bezirksvertretung Oberwölz zur Einhebung bewilligten 60percentigen Gemeindeumlage noch die Einhebung einer 15percentigen, zusammen daher einer 75percentigen Gemeindeumlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen bewilligt.“

Landeshauptmann: Se. Excellenz der Herr Statthalter hat sich zum Worte gemeldet.

Statthalter Freiherr v. **Rübeck:** Nachdem der sehr geehrte Herr Berichterstatter darauf hingewiesen hat, daß die Rechnungsführung in der Gemeinde keine vollkommen befriedigende ist, glaube ich zur Kenntniß des hohen Hauses bringen zu sollen, daß ich die Anordnung treffen werde, daß auch von Seite der politischen Behörde darauf gedrungen werde, daß auch in dieser Richtung den bestehenden Gesetzen vollkommen entsprochen wird.

Landeshauptmann: Ich ertheile dem Herrn Berichterstatter das Schlußwort.

Berichterstatter Dr. Freiherr v. **Störck:** Ich habe schon im vorigen Jahre als Berichterstatter des Sonder-Ausschusses zu bemerken die Ehre gehabt, daß bezüglich dieser mangelhaften Rechnungsführung durchaus nicht absichtlich eine Unrichtigkeit von Seite der Gemeinde vorliegt, sondern daß nur mangelhafte Kenntniß und Unbeholfenheit daran Schuld ist.

Es ist daher nur dankenswerth, wenn die politische Behörde die Gemeinden diesfalls unterstützt und unterweist; geradese wie auch der Vertreter des Landes-Ausschusses die Erklärung abgegeben hat, daß von Seite des Landes-Ausschusses auf das strengste darauf gesehen wird, eventuell durch Absendung eines Commissärs, dort Ordnung zu schaffen.

Ich wiederhole daher den früher gestellten Antrag.

Landeshauptmann: Ich bitte den Antrag nochmals zu verlesen.

Berichterstatter Dr. Freiherr v. **Störck** (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Ortsgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz wird zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse für das Jahr 1894 zu der ihr bereits von der Bezirksvertretung Oberwölz zur Einhebung bewilligten 60percentigen Gemeindeumlage noch die Einhebung einer 15percentigen, zusammen daher einer 75percentigen Gemeindeumlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen bewilligt.“ (Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Mittwoch den 17. Jänner d. J., um 11 Uhr Vormittag und als

Tagesordnung:

1. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donawitz im Bezirke Leoben, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-

Gebühren für die Gemeinde-Friedhöfe in Donawitz und Sudendorf. (Beilage Nr. 10.)

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Anton Bamberger, Seelforgers und Lehrers an der Landes-Zwangsarbeits-Anstalt in Messendorf, um definitive Anstellung und Regulirung seiner Bezüge. (Beilage Nr. 32.)

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Fürstenfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für den evangelischen Friedhof der Stadt Fürstenfeld. (Beilage Nr. 35.)

4. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kraubath im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 80 % im Jahre 1894. (Beilage Nr. 36.)

5. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Leonhard in W.-B., im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer 170procentigen Gemeindeumlage für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 38.)

6. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im

Gerichtsbezirke St. Marein bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 39.)

7. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 16, betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Windischgraz im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Einhebung einer Gebühr von 200 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 42.)

Ich wurde ersucht, bekannt zu geben, daß nach der heutigen Haus-Sitzung eine Sitzung des Finanz-Ausschusses stattfindet; ferner, daß der Gemeinde-Ausschuß heute nach der Haus-Sitzung eine Sitzung abhält.

Ich erlaube mir die Herren nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß das Präsidium der k. k. Gesellschaft zur Hebung der Pferdezucht die Mitglieder des hohen Landtages für heute Nachmittag 3 Uhr in das k. k. Staats-Hengstendepôt am Gries geladen hat, woselbst in der Reitshule die Vorführung des gesammten steirischen Hengstmaterials stattfinden wird.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 35 Minuten.)